

Agritechnica-Nachlese mit Landtechnik-Experten

Dr. Reinhard Grandke, Hauptgeschäftsführer der DLG

Dr. Hermann Buitkamp, Geschäftsführer des DLG-Testzentrums

**„Nachlese Agritechnica 2011“ und „Neuere Trends in der Landtechnik“
waren die Themen der ersten Veranstaltung der Vortragsreihe des
Frankfurter Landwirtschaftlichen Vereins im Winterhalbjahr 2011/2012.**

„Die globalen Herausforderungen an die Landwirtschaft bleiben bestehen. Der siebenmilliardste Mensch wurde kürzlich geboren und 2050 sollen weltweit rund neun Milliarden Menschen erreicht werden. Gleichzeitig steigt der Bedarf an agrarischen Rohstoffen für die Energieerzeugung“, schätzt Dr. Reinhard Grandke, der Hauptgeschäftsführer der DLG, die Situation der Landwirtschaft ein. Die Ergebnisse des Trendmonitorings Europa, das die DLG zusammen mit Europas führendem Agrarmarkt-Forschungsinstitut durchgeführt hat, zeige, dass Europas Landwirte optimistisch in die Zukunft blicken. Die Landwirte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien schätzten der Umfrage zufolge ihre aktuelle Geschäftslage als stabil auf hohem Niveau ein (Darstellung 1). Auch für Polen, Tschechien und Ungarn könne im langjährigen Trend eine positive Einschätzung der aktuellen Geschäftslage registriert werden. „Offensichtlich sind die Landwirte dieser Länder in Europa angekommen und richten ihre Betriebe an den globalen Rahmenbedingungen aus“, meint Dr. Grandke.

Neue Aussteller- und Besucherrekorde

Die Agritechnica 2011 hatte mit 2 703 Ausstellern, davon die Hälfte (1 343) aus dem Ausland, einen neuen Höchststand erreicht, so das FLV-Vorstandsmitglied weiter. Auch die Besucherzahl habe mit 419 212, davon 97 676 aus dem Ausland, stark über derjenigen von 2009 (gut 355 000) gelegen, was die große Anziehungskraft der Agritechnica auf die Landwirte, Lohnunternehmer und Maschinenringe aus aller Welt bestätige.

Wie Besucherbefragungen zeigten, bewerteten zwei Drittel der Landwirte ihre derzeitige und auch künftige betriebliche Situation als gut – deutlich mehr als 2009. Auch die Investitionsabsichten in den nächsten zwei Jahren lägen mit 72,5 Prozent über dem Wert der Befragung 2009 (69,6 Prozent). Über die Hälfte der Befragten nenne Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen als Investitionsgrund (Darstellung 2). Diese Befragungsergebnisse belegten auch den

außerordentlichen Informationsbedarf bei den Landwirten, wofür ihnen die Agritechnica eine umfassende und aktuelle Plattform bietet, so Grandke.

Gold und Silber auf der Agritechnica

Nach kurzer Darstellung der Organisation und der Aufgaben des DLG-Testzentrums für Technik und Betriebsmittel in Groß-Umstadt, der führenden Prüfeinrichtung für die Agrarbranche in Europa, stellte deren Geschäftsführer Dr. Hermann Buitkamp Neuheiten auf der Agritechnica 2011 vor. Wie zu jeder Agritechnica habe die DLG für hervorragende technische Innovationen Gold- und Silbermedaillen verliehen. In diesem Jahr habe eine von der DLG eingesetzte neutrale Expertenkommission zwei Gold- und 39 Silbermedaillen vergeben. Der Referent erläuterte sämtliche prämierten Neuheiten, von denen jedoch hier lediglich die beiden mit Gold ausgezeichneten Neuheiten beschrieben werden können:

Elektronische Deichsel von Fendt: Erstmals wird ein System angeboten, bei dem ein fahrerloser Traktor vollautomatisch einem vorausfahrenden Traktor folgt. Die beiden Fahrzeuge kommunizieren über Funk und werden von einer hochpräzisen GPS-Lenkung gesteuert. Der Fahrer des führenden Traktors überwacht beide Maschinen und kann auf die Bedienungsfläche der folgenden Maschine vollständig zugreifen. Mit der gleichzeitigen Arbeit zweier Traktoren steigt die Arbeitsproduktivität. Zwei kleinere Traktoren lassen sich im Gegensatz zu einer ähnlich leistungsfähigen Großmaschine flexibler nutzen und verursachen eine geringere Bodenbelastung. – Wie Dr. Buitkamp mitteilte, arbeitet auch John Deere an einem solchen System, habe aber noch keine Zulassung.

Rundballen Press-Wickel-Kombination von Krone: Mit der Non-Stop-Entwicklung ist ein kontinuierlicher Arbeitsvorgang vom Pressen, Binden, Wickeln und Abladen möglich. Die neue intelligente Steuerung einer Vorkammer mit Vorpressfunktion erlaubt erstmals eine vollautomatische Arbeitsweise. Die Fahrgeschwindigkeit des Schleppers wird an die Auslastung der Presse angepasst. Die Durchsatzleistung der Maschine kann um bis zu 50 Prozent gesteigert werden. Das erhöht die Schlagkraft und die Auslastung der Maschine. Diese neue Kombination erhöht die Arbeitsleistung und -qualität und senkt die Energie- und Lohnkosten.

TONI optimiert Maschineneinsatz

Ausführlich beschrieb der DLG-Testzentrums-Geschäftsführer die ebenfalls ausgezeichnete Neuheit TONI – Telematics on implement von Claas. TONI ist von Claas in Zusammenarbeit mit den Implement(=Geräte-)-Herstellern Amazone, SGT Schönebeck, Horsch, Kaweco, Lemken und Zumhammer

entwickelt worden, wobei die DLG mit der Vergabe einer Neuheiten-Silbermedaille auch das gemeinsame Engagement würdigte.

TONI bündele die direkte Datenübermittlung der gesamten Arbeitseinheit, also Traktor und Anbaugerät auf dem Betriebscomputer (Darstellung 3). Dem Betriebsleiter stehen damit während des Arbeitseinsatzes in Echtzeit die Daten der eingesetzten Maschinen zur Verfügung. Alle 5 Sekunden werden automatisch 12 Ertragskartierungsdaten, alle 15 Sekunden 44 Leistungs- und Einstellungsdaten und auf Abruf rund 160 Zählerstände mit Hilfe eines Mobilfunkproviders übertragen. Mit Genehmigung des Betriebsleiters können die Daten auch Servicepartnern zur Verfügung stehen.

Einstellungen ließen sich sogar noch während des Einsatzes optimieren, hob der Referent hervor. Weitere Argumente für die Anwendung dieser Neuerung zeigt Darstellung 4. Beim Einsatz von TONI in Westeuropa würden die Kunden voraussichtlich Lohnunternehmer und Agrarbetriebe mit mehreren Maschinen sein. Als Nutzen seien zu erwarten

- Optimierung der Maschinenlogistik,
- Optimierung der Einstellungen der Maschinen, auch durch Vergleich zwischen den jeweiligen Maschinen oder
- Dokumentation für betriebsinterne Zweck oder als Abrechnungsgrundlage.

In Osteuropa rechnet man mit Großbetrieben als Kunden mit teilweise mehreren Unterbetrieben und einer Vielzahl von Maschinen im System. Hier besteht der Nutzen von TONI in der

- Kontrolle des gesamten Ernteprozesses,
- Kontrolle insbesondere von Arbeitsstunden, Erntemengen und Kraftstoffverbrauch oder
- der automatischen Erfassung von Daten für Buchführungs- und Managementsystemen.

Viele Software-Neuerungen

Bei der von FLV-Vorstandsmitglied Karl-Adolf Jakob geleiteten Diskussion war man sich einig, dass die auf der Agritechnica vorgestellten und prämierten Neuheiten überwiegend „viel Software, jedoch kaum technisch revolutionäre Neuerungen“ seien. An das DLG-Testzentrum wären viele Nachfragen über Prüfungen technischer Neuheiten gerichtet worden. Sie dienen den Herstellern sowohl als Vergleichsprüfungen für interne Schulungen als auch zur Argumentation beim Vertrieb von Maschinen und Geräten sowie bei der Erschließung neuer Absatzgebiete.

Jörg Rühlemann